

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Zur gefälligen Beachtung.

Mit nächster Sonnabends-Nummer schließt das dritte diesjährige Quartal unsers Blattes und werden bei deren Ausgabe die Abonnements-Beträge für dasselbe eingehoben. — Wir laden zu neuen Abonnements auf das vierte Quartal ein, in dem wir nach wie vor neben möglichst schneller Berichterstattung über die wichtigsten politischen Tagesereignisse auch für gute novellistische Unterhaltung besorgt sein werden. — Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, die Neubestellungen für das kommende Quartal recht zeitig bei den Postanstalten aufzugeben, damit in der Zusendung des Blattes keine Störung eintritt.

Die Expedition des Frankenberger Nachrichtenblattes.

Bekanntmachung.

Das Verbot des Auffahrens und Stehenlassens von Wagen auf öffentlichen Straßen und Plätzen wird unter Androhung einer Geldbuße von — 20 Rgr. — für jeden Contraventionsfall in Erinnerung gebracht.

Der Stadtrath.
Reiser, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Erbschen der Firma: Heinrich Uhlig in Frankenberg ist heute zufolge Protocolls vom 13. September a. c. auf Fol. 8 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtsbezirk verlautbart worden.

Königliches Gerichtsamts Frankenberg, den 17. September 1872.
In Stellvertretung: Müller, Referendar.

Zu.

Einbruchsdiebstahl.

Laut Anzeige vom 12. September dieses Jahres sind in der Nacht vom 10. zum 11. dieses Monats in Auerwalde aus Wohnungs- und Kellerräumen, vermittelst Einbrechens und Einsteigens in dieselben, die nachstehend verzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Zur Entdeckung der Diebe, bez. Wiedererlangung des Gestohlenen wird dies hiermit bekannt gemacht.

Frankenberg, den 19. September 1872.

Das Königliche Gerichtsamts.

In Stellvertretung: Müller, Gerichtsreferendar.

Z.

8 Ellen neue, graue Hausleinwand, ein altes Tischtuch, ein braunfartunes Kopftuch, 39 Stückchen Butter.

B e r m i s c h t e s.

Annaberg. Die diesjährige Hauptconferenz der Lehrer unserer Diocese beschloß, bei dem Landtage oder der Staatsregierung zu petiren, daß die Conformation der Kinder von der Entlassung aus der Schule getrennt und auf ein späteres Alter verlegt werde. Wie das hiesige „Wochenblatt“ berichtet, wurde dieser Antrag gegen eine Stimme angenommen.

Aus Leipzig melden die „L. N.“: „Ein schrecklicher Unglücksfall, dessen Kunde in den Spätkunden des 19. d. die Stadt blühschnell durchlief, hat sich selbst Abends gegen 8 Uhr an dem Bahnübergange der Reudnitzer Chaussee ereignet. Der von Taucha kommende, dem hiesigen Lohnfuhrer Schurath gehörige Omnibus wurde am Uebergange der Verbindungsbahn, deren Barrieren nicht geschlossen waren, von einer einzeln fahrenden Lokomotive erfaßt und am Hintertheile vollständig zertrümmert. Leider wurde dabei der auf dem Conducteursitz befindliche Eigenthümer, der erst kurz zuvor diesen Sitz eingenommen hatte, von dem furchtbaren Stöße heruntergeschleudert und von der Lokomotive überfahren. Der unglückliche Mann war sofort eine Leiche. Die übrigen 6 Insassen des Wagens sind dem Vernehmen nach unverletzt davon gekommen.“

In Strehla passirte am 14. Septbr. folgender Unglücksfall: Die Schulknaben Theile und Wend gingen mit mehreren andern Knaben in eine zum Rittergute Götzgig gehörige Sandgrube, um Sand zu holen, dort vergnügten sie sich damit, eine Höhle auszuarbeiten; während nun obengenannte zwei Knaben im Innern der Höhle stecken, bricht die Erdmasse zusammen, wodurch Theile ganz und Wend nur theilweise verschüttet wurden. Die übrigen Knaben zogen Wend unter dem Schutte hervor und eilten dann nach Hause, um Hülfe für den ganz verschütteten Theile zu holen; leider nahm dies längere Zeit in Anspruch, so daß Theile nur als Leiche ausgegraben wurde.

Die Arbeiterbewegungen haben nach gerade in Deutschland so mächtige Dimensionen angenommen, daß es den Arbeitgebern den fast überall in geschlossener Pbalanz austretenden Arbeitnehmern gegenüber beinahe zur Unmöglichkeit wird, den oft übertriebenen Forderungen der letzteren Genüge zu leisten. Den Bau-, Maurer- und Zimmermeistern, welche in Berlin einen Bund gründeten, der bereits in den meisten Städten Deutschlands Anhänger gefunden hat, sind die Berliner Maschinenfabrikanten in einer Koalition beigetreten; ebenso haben sich in den letzten Tagen auch die dortigen Tischlermeister

in einer Versammlung im Schützenhause mit Gründung eines Vereins beschäftigt, dessen Programm unter Anderem hauptsächlich in Folgendem besteht: 1) Eine sect zu bestimmende Arbeitszeit über ganz Deutschland, und zwar Winter und Sommer gleichmäßig von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 12 Nachmittags bis 6 Uhr Abends, ohne Frühstück- und Vesperzeit; 2) Abschaffung jeder Lohnarbeit, so weit es irgend zu ermöglichen ist; 3) Einrichtung von Schiedsgerichten mit Executivgewalt über Streitfragen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer; 4) strenge Controle darüber, daß kein Arbeitgeber einen Arbeitnehmer ohne ordnungsmäßigen Arbeitschein einstellt und 5) Ueberreichung einer Denkschrift an den Reichstag, in welcher nachgewiesen wird, wie sehr der jetzige Beschäftigungsgang es dem Arbeitgeber erschwert, zu seinem Rechte zu gelangen. In der Versammlung waren 40 deutsche Städte durch 60 Abgeordnete vertreten, darunter Hamburg, Rostock, Schwerin, Liegnitz, Breslau, Dresden, Leipzig, Bromberg, Danzig, Magdeburg, Köln, Hannover, Gdrlitz, Posen u. s. w.

Kaiser Wilhelm ist mit seinem Empfang in Westpreußen und mit Allem, was er dort gesehen und gehört hat, sehr zufrieden und hat der Provinz in einem gnädigen Erlass seinem

Dank ausgesprochen. Hervorragende Beamte sind mit Orden bedacht worden, darunter auch der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses v. Forckenbeck.

Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Berlin telegraphirt: Die Beschlagnahme des Vermögens des Erbprinzen von Hannover wird demnächst aufgehoben, der König siedelt über nach England, wo er bereits wegen eines großen Güterankaufes unterhandeln ließ. Der Kronprinz soll den Titel eines Herzogs von Cumberland führen.

Man ist mit der Abtragung der Pfalzburger Festungswerke jetzt nahezu fertig. Die Steine, aus denen die Mauern bestehen, werden durch eine zu diesem Zwecke erbaute Bahn an den Rhein-Marne-Canal und auf diesem nach Straßburg zur Verwendung für die neuen Forts geschafft.

München, 18. Septbr. Wie der bairische Courier von unterrichteter Seite erfährt, hat Herr v. Gasser gestern dem Könige die Liste derjenigen Personen vorgelegt, mit denen er, vorbehaltlich der königlichen Genehmigung, wegen Uebernahme der Portefeuille definitive Verhandlungen einleiten könnte. Die Antwort des Königs ist bis heute noch nicht erfolgt.

Die Verbindung zwischen Berlin und Wien, sagt das „Fr. Bl.“, dürfte baldigt eine weitere Abkürzung erfahren. Während eben die neue in Berlin ins Leben getretene „General-Baugesellschaft“ den Bau einer direkten Bahn zwischen Berlin und Dresden in Angriff nimmt, hat in letzterer Stadt eine Gesellschaft die Errichtung einer neuen Eisenbahn zwischen Dresden und Teschen, und zwar auf dem rechten Elbufer ins Auge gefaßt. Diese Bahn wird sich an die erwähnte neue Berlin-Dresdener Bahn einerseits und an die österreichische Nordwestbahn (Elbthalbahn) andererseits anschließen.

Am Grabe des heiligen Bonifatius in Fulda tagen abermals die deutschen Bischöfe. Sie haben sich alle öffentlichen Ehrenbezeugungen verbeten und ganz still ihren Einzug gehalten. Der Erzbischof von Köln hat abermals das Präsidium übernommen. Nicht gekommen sind der Bischof von Passau und der von Ermeland. Der namhafte Philosoph und Schriftsteller Dr. Ludwig Feuerbach ist in Nürnberg mit Tode abgegangen.

Eine Statistik der Verluste Frankreichs in Folge des Krieges 1870/71 ergiebt folgende Daten: Frankreich verlor 12 Städte: Straßburg, Colmar, Metz, Zabern, Schlestadt, Weißenburg, Hagenu, Mühlhausen, Saargemünd, Thionville, Chateau-Salins, Saarbürg; 1750 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 1,600,000 Seelen, fast den 20. Theil der Gesamtbevölkerung Frankreichs. An Flächeninhalt 14,900 Quadratkilometer; drei große Arsenalen, eins in Straßburg, zwei in Metz, eine Pulverfabrik (Metz) und mehrere Hundert Pulvermagazine, zwölf Festungen, darunter drei ersten Ranges, Straßburg, Metz und Thionville. Im Justizwesen: zwei Appellationshöfe, eif Tribunal erster Instanz, vier Handelsgerichte und 94 Friedensgerichte. Im Schulwesen: die Akademie von Straßburg, nach der von Paris die erste Frankreichs, durch ihr Alter, ihre Bedeutung und die Zahl ihrer Facultäten, indem sie allein, außer Paris, 5 Facultäten und eine höhere Pharmaceuten-Schule begriff; ferner drei Lycen, 15 Coleges, vier Normalschulen (Lehrerbildungsanstalten) und ungefähr dreißig gelehrte Vereine. In finanzieller und volkswirtschaftlicher Beziehung: 460,000 Hectaren Waldungen, 370 Kilometer schiffbarer Flüsse, 300 Kilometer Canäle, 375 Kilometer Eisenbahnen, 88,500,000 Frs. an Grundsteuer, 64,400,000 Frs. anderer Steuern, drei Succursalen der Bank, eine Münze (Straßburg BB), zwei Tabakmanufacturen, sieben Tabaksniederlagen, vier Salzwerke, 50 Eisenwerke und Hochöfen, 160 Spinn- und 315

Zuchfabriken, 105 Porcellanfabriken, 20 Glashütten, 345 Brauereien, wovon 50 auf Straßburg kommen, zc. zc. An Geldentschädigung hat der Staat fünf Milliarden zu zahlen, die Städte zahltey ungefähr 500 Millionen an Kriegscontributionen, der Unterhalt der Occupationstruppen wird mindestens ebenfalls 500 Millionen kosten, macht zusammen sechs Milliarden an barem Gelde.

Präsident Thiers hat mit seiner Frau und seiner Schwägerin, die großen Einfluß auf ihn haben soll, einen Besuch in Havre gemacht. Er war sehr erfreut, daß nicht nur englische, sondern sogar amerikanische Schiffe vor Anker lagen, um ihn zu begrüßen. Die Bevölkerung von Havre hat ihren Präsidenten mit großem Enthusiasmus empfangen und mit Wohlgefallen auf die Rede gelauscht, die von seinen bereideten Lippen floß.

Aus Malmo in Schweden wird telegraphisch gemeldet, daß daselbst am 18. Septbr. Abends der König Karl XV. von Schweden auf seiner Heimreise von Deutschland, woelbst er die Wiener Bäder gebraucht hatte, gestorben ist. Geboren am 3. Mai 1826, folgte er seinem Vater, dem König Oskar I., am 8. Juli 1859 in der Regierung, vermählte sich am 19. Juni 1860 mit der Prinzessin Anna Louise von Oranien und war seit 30. März 1871 Wittwer. Die einzige Tochter aus dieser Ehe, Prinzessin Louise, ist seit 28. Juli 1869 vermählt mit dem Kronprinzen von Dänemark. Da der König keine männlichen Erben hinterläßt, ist sein Bruder Oskar Friedrich, geb. 1829, vermählt mit einer Prinzessin aus dem Hause Nassau, der Regierungsnachfolger.

Aus Madrid wird gemeldet, daß das Fahrpersonal der Eisenbahn Barcelona-Saragossa in Folge der wiederholten Angriffe karlistischer Insurgenten auf die Maschinenisten und namentlich in Folge zweier am 17. Abends auf dieselben abgefeuerten Gewehrsalven sich geweigert habe, den nach Barcelona bestimmten Zug zu fahren und daß demzufolge der Dienst unterbrochen worden sei. Andern Tages ist ein Courierzug über Valencia abgegangen.

Am 14. Septbr. fand in Genf die Schlußsitzung des Schiedsgerichts statt. Der Vorsitzende Graf Sclopis verlas den Schiedspruch, durch welchen den Vereinigten Staaten eine Entschädigung von 15½ Millionen Dollars in Gold zugewilligt wird. Der Präsident schloß alsdann die Sitzung mit einer Rede, in welcher er mit Genugthuung des günstigen Resultats des Schiedsgerichts gedachte. Die englischen Bevollmächtigten reisen am Montag, die amerikanischen am Dienstag von hier ab. — Die glückliche Erledigung der Arbeiten des Schiedsgerichts wurde von der städtischen Behörde mit einer Ehrensalve von 22 Kanonenschüssen gefeiert.

Aus London wird ein neuer Kongreß der Internationalen angekündigt, der diesmal in London selbst schon zusammengetreten ist. Er ist von den unzufriedenen französischen Communisten Randier und Bailant berufen und soll gegen die Beschlüsse des Haager Kongresses protestiren. Eventuell wird sich in London eine neue internationale Gesellschaft bilden. Der projectirte Kongreß soll etwa vier Tage währen.

Nicht weniger als 300 Aspirantinnen haben sich in Petersburg um Zulassung zu den für Frauen eröffneten Kursen der Medizin und Chirurgie gemeldet. Da jedoch nur 70 Bewerberinnen zugelassen werden können, so wird bei der Auswahl mit besonderer Umsicht und Strenge vorgegangen werden müssen.

Aus Amerika wird von einem starken Jesuitenimport berichtet und damit die merkwürdige Nachricht verknüpft, daß die vertriebenen Söhne Loyola's von dorthier gegen das deutsche Reich agitiren wollen. Amerikanische Rede- und Vereinsefreiheit kommen der einwandernden Partei

allerdings trefflich zu statten; Schimpfen und Schmähden können sie dort nach Herzenslust. Ob damit der Einfluß des deutschen Reiches in Amerika gebrochen werden oder letzterem ein anderer Nachtheil daraus erwachsen wird, muß abgewartet werden. Was sie sonst noch unternehmen können und wollen, ist schlechterdings nicht einzusehen; erfahren aber werden sie bei dieser Gelegenheit möglicherweise, daß das amerikanische Volk noch kürzeren Prozeß zu machen versteht, als das deutsche.

In Bokhara (Mittelasien) ist, wie berichtet wird, die Cholera sehr heftig ausgebrochen, so daß an derselben täglich gegen 1000 Menschen sterben.

„Wer Geld empfängt, soll es auch nachzählen.“ Von diesem allgemeinen Grundsatz im Geschäftsleben abweichend, hat das Hamburger Handelsgeschicht entschieden. Ein Kaufmann sandte einen Beutel mit 1000 Thalern zur Vereinsbank. Der Buchhalter sagte dem Voten: „es ist gut“ und letzterer zog von dannen. Beim Nachzählen fehlten 200 Thlr.; während der Kaufmann behauptete, richtig gezählt zu haben. Das Gericht erkannte, daß der Vote, selbst wenn sich derselbe durch die obige Bemerkung verabschiedet glaubte, dennoch auf Nachzahlung hätte bestehen müssen.

In Siegen (Westphalen) hat kürzlich ein Hüttenarbeiter seine Frau, weil sie ihm ein Bohnergericht nicht schwachhaft genug hergerichtet, mit einem schwer genagelten Stiefel so auf den Hinterkopf geschlagen, daß sie zusammensank und bald darauf starb. Sie hinterläßt außer dem Unhold von einem Manne mehrere Kinder, worunter ein Säugling. Der Mörder sitzt hinter Schloß und Riegel.

Man hat die Erfahrung gemacht, daß besser noch als der Laubfrosch der Blutegel das Wetter anzeigt. Thut man ihn in eine Glasflasche mit einem Pfund Wasser, das im Sommer alle 8 Tage und im Winter alle 14 Tage gewechselt wird und versteht man die Deffnung der Flasche mit einem Stückchen grober Leinwand, so wird man finden, daß der Blutegel als Wetterprophet seine Schuldigkeit thut. Schönes und heiteres Wetter tritt ein, wenn der Blutegel früh ohne alle Bewegung auf dem Boden ruht und sich wie eine Schnecke zusammenrollt. Ist Regen oder Schnee im Anzuge, so kriecht der Blutegel bis in den Hals der Flasche. Tritt Wind ein, so schwimmt er außerordentlich schnell im Wasser umher.

In Titusville in Amerika bildet sich gegenwärtig eine Gesellschaft, die den schon oft gemachten Vorschlag, Petroleum statt Kohle anzuwenden, in großem Maßstabe verwirklichen und Petroleum zum Gusse des Roheisens brauchen will. Die Vorbereitungen sind soweit gediehen, daß mit dem neuen Jahre die Petroleumgegenstände ein neues Ansehen gewinnen werden. Bis jetzt sind die sanguinischsten Erwartungen durch die Versuche mehr als befriedigt, und in kurzer Zeit wird Amerika am billigsten Eisen produziren können. Bei den gegenwärtigen Preisen des Brennmaterials kostet die Herstellung einer Tonne Eisen 11 Dollar, mit Petroleum kostet die Herstellung nur 7 Dollar. Das so hergestellte Eisen ist von besserer Qualität, da keine schwefelsauren Gase u. s. w. vorhanden sind. Die Herstellung des Gebäudes ist um die Hälfte billiger, und noch manche andere Ausgaben stellen sich bedeutend geringer. Es ist daher kein Wunder, daß man den Versuchen in Titusville in ganz Amerika mit der größten Spannung entgegen sieht.

Feuersignale in Frankenberg.

Der erste District umfaßt: die Klingbach, die Bärger'sche und Ant'sche Bleiche, den Neubau, Viehweg, Stadtberg, die Schloßgasse, die Schulgasse, die Humboldtstraße, den Kirchhof, die Scheunen am Viehweg, die Hainigener- und Margarethenstraße und werden Brände in

diesem Distrikt
etnem Sch
Der zwe
hausgasse,
nen, die Ch
den Mählg
die Bach.
Schläge auf
Der Drit
weg, die M
drei Schlä
Blode.

Der vier
Einschluß d
sche Ziegel
auf die Flei
Brände i
Dörfern w
Umkreise d
angezeigt.

Frankenb.

Abfahrt v.

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

Ankunft in

diesem Districte mit drei Schlägen auf die kleine und einem Schläge auf die große Glocke bezeichnet.

Der zweite District umfasst: den Markt, die Rathausgasse, die Kirchgasse, die Freiburger Gasse nebst Scheunen, die Chemnitzer Straße, die Neugasse, die Badergasse, den Mühlgraben und alle hier liegenden Gebäude bis an die Bach. Signal: drei Schläge auf die kleine, zwei Schläge auf die große Glocke.

Der dritte District umfasst: den Holzmarkt, den Steinweg, die Altenhainer Gasse und die Fabrikstraße. Signal: drei Schläge auf die kleine, drei Schläge auf die große Glocke.

Der vierte District umfasst: die ganze Neustadt, mit Einschluß des Ankerschen Gutes, den Hammer, die Fischer'sche Ziegelei und den Wind. Signal: drei Schläge auf die kleine und vier Schläge auf die große Glocke.

Brände in Gunnersdorf und den übrigen eingepfarrten Dörfern werden durch zwei Schläge, Brände sonst im Umkreise durch drei Schläge auf die kleine Glocke allein angezeigt.

Frankenberger täglicher Verkehrs-Kalender. Linie Hainichen - Chemnitz:

Table with columns for departure/arrival times and destinations: Abfahrt v. Hainichen, Frankfurt, Braunsdorf, Ankunft in Niederwiesa, Abfahrt v. Niederwiesa, Ankunft in Chemnitz, etc.

Linie Chemnitz - Hainichen:

Table with columns for departure/arrival times and destinations: Abfahrt von Eger, Hof, Leipzig (über Borna), Annaberg, etc.

Table with columns for departure/arrival times and destinations: Abfahrt v. Chemnitz, Ankunft in Niederwiesa, Abfahrt von Dresden, Abfahrt v. Niederwiesa, Braunsdorf, Frankenberger, Ankunft i. Hainichen.

Abgang der Dampfwagenzüge von Oberlichtenau. Nach Chemnitz: 6:15 früh, 11 Vorm., 1 Nachm. 5:45 Nachm., 11:25 Abends.

Frankenberger Kirchennachrichten.

17. Sonntag nach Trinitatis. Vormittagstext: Luc. 12, 54-57; Herr Archidiaf. Lesch. Nachmittagstext: Psalm 93; Herr Stud. theol. Rudolf Wagner aus Ebersdorf (Stipendiatenpredigt).

Geborene: Karl Louis Hoppe's, B. u. Wbrmsfrs. h., L. - Johann Friedrich Uhlmann's, Maschinenwärters h., L. - Friedrich Hermann Jakob's, B. u. Tischlermfrs. h., L. - Friedrich Gottlieb Pollmann's, B. u. Wbrmsfrs. h., S. - Karl Wilhelm Pöfner's, B. u. Schuhmachers h., L. - Johann C. Naumann's, Handarb. h., L. - Edward Theodor Ulbricht's, B. u. Schneiders h., S. - Karl Wilhelm Pöfner's, Handarb. h., L.

Gestorbene: Franz Anton Endler, Strumpfw. u. Ziegelschaber h., mit Johanne Emilie Klein aus Neudörfchen. - Friedrich Hermann Hempel, B. u. Weber h., juv., mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Hofmann h. - Julius Hermann Reichstein, Maschinenmacher h., juv., mit Jgfr. Anna Marie Kriebitz h.

Gestorbene: Karl Edward Hofmann's, Wbrmsfrs. h., S., 28 W., an Zahnkrämpfen. - Ernst Robert Rudolph's, Bäckers h., S., 17 L., an Krämpfen. - Der Amalie Auguste Uhlmann h., L., 21 L., an Krämpfen. - Juv. Friedrich Bernhard, Johann Friedrich Dehne's, B. u. Schneidermeisters h., S., 21 J. 10 M. 4 L., an Typhus. - Karl Wilhelm Ernst Herzog's, B. u. Schieferdeckermfrs. h., S., 8 J. 8 M. 4 L., an Lungenlähmung. - Karl August Thomas's, B. u. Webers h., L., 18 L., an Krämpfen. - Frau Wilhelmine, Friedrich August Kühn's, Webers h., Ehefr., 30 J. 2 M. 12 L., an Lungenentzündung. - Karl Wilhelm Ernst Hebold's, Handarb. in Dittersbach, Zwillingsohn, 1 J. 7 M., an Schlagfluß. - Frau Johanne Christiane, Heinrich Wilhelm Pils's, Privatmanns in Gunnersdorf, Ehefr., 65 J. 5 M. 14 L., an Magenleiden. - Johann Christian Friedrich Müller, Zimmermann

in Mühlbach, 58 J. 11 M. 13 L., an Magenkrebs. - Karl Gottlob Vogel's, Gutbes. u. Mitglied des Gemeinderaths zu Mühlbach, 51 J. 6 M. 23 L., an Lungenentzündung. - Robert Gustav Eckhardt's, B. u. Webers h., L., 1 J., an Zahnkrämpfen. - Christian Friedrich Matthes's, anst. Handarb. in Neudörfchen, L., 1 M. 3 L., an Krämpfen. - Oswald Kestler's, B. u. Webers h., S., 5 W., an Krämpfen. - Frau Anna Marie, Heinrich Robert Möbius's, B. u. Webers h., Ehefr., 28 J. 7 M. 6 L., an Lungenleiden.

Aufgebeten

werden am 17. Sonntage nach Trinitatis zum ersten Mal: Karl Robert Brenzel, Einw. u. Schneidernfr. in Hausdorf, weil. Karl Gottlieb Brenzel's, Markthelfers in Dresden, hinterl. ehel. Sohn und Amalie Ernestine Sacher, Gottlieb Friedrich Sacher's, Gutbes. u. Gemeinderathsmitglieds in Hausdorf, ehel. 2. Tochter.

Heinrich Gottlieb Irmscher, Einw. u. Handarbeiter in Mühlbach, Johann Gottlieb Irmscher's, Hausbes. daselbst, ehel. jüngster Sohn, juv., und Jgfr. Christiane Wilhelmine Scheibenspflug, Karl August Scheibenspflug's, Hausbes. in Merzdorf, ehel. älteste Tochter.

Josef Kleemann, Einw. u. Maschinenmacher hier, weil. Josef Kleemann's, Wirthschaftsbef. u. Arztes zu Tschochau bei Ruzhitz in Böhmen, hinterl. 2. Sohn 1. Ehe, röm.-kath., und Marie Louise Ebel, Wfr. Ferdinand Gustav Ebel's, B. u. Webers hier, 3. Tochter, 2. Ehe, evang.-luth.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren: Carl Friedrich Eichler's, Schmiedemeisters in Trebersdorf, L. Gestorben: Friedrich August Otto's, Einw. u. Spinners in Sachsenburg, L., 5 W. 6 L., an Schlagfluß.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unsers guten Vaters und Waters, dessen ungeahnter Tod durch einen Unglücksfall herbeigeführt worden, bringen wir Allen den tiefsten Dank für das geschenkte Beileid, das man uns in so vielfacher Weise entgegen gebracht hat. Besonderen Dank aber unserem Herrn P. Unger für seine trostbringenden Worte bei der Beerdigung, sowie unserem Schullehrer Herrn Gläßer für die erhebenden Gesänge. Behüte Gott Alle vor gleichem Schicksal und vergelte er Ihnen Allen Ihre Liebe.

Die trauernde Familie Dietrich in Merzdorf.

Codesanzeige und Dank.

Nach einem langen und schweren Leiden entschlief am 13. d. M. unser innigstgeliebter Vater Johann Christian Friedrich Müller, Einw. und Zimmermann in Mühlbach. Sowohl während seiner Krankheit, als besonders an seinem Begräbnistage wurden uns so viele Beweise der herzlichsten Liebe und Theilnahme gegeben. Wir bringen hiermit unsern tiefgefühltesten Dank dar. Dank dem Herrn Archidiaf. Lesch für die am Grabe tiefergreifenden und trostreichen Worte für unsere bekümmerten Herzen; Dank den lieben Anverwandten, Freunden, Nachbarn und der ganzen Gemeinde Mühlbach für den prächtigen Blumenschmuck und das überaus zahlreiche ehrenvolle Geleit zu seiner Ruhestätte. Es hat diese Liebe uns recht wohl gethan. Der gute Gott sei Ihnen Bergeliet mit dem Wunsche: mögen ähnliche schwere Prüfungen von Ihren Familien fern bleiben.

Dir, von uns Geschiedener, rufen wir im Schmerzgefühl nach: Ruhe sanft nach Deinem schweren Trennungsschmerz! Unvergessen bleibe uns Deine Liebe, Deine Treue! Unser Trost sei: Einfl. sehen wir uns wieder. Mühlbach, den 19. Septbr. 1872. Die tieftrauernden Kinder.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns bei dem Tode und Begräbnisse unsers theuern Sohnes und Bruders Bernhard zu Theil wurden, für den so reichen Blumenschmuck, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und für das bereitwillige Tragen dahin, sagen wir Allen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. Gott bewahre sie Alle vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen!

Die trauernde Familie Dähne.

In der Buchhandlung von C. G. Rossberg ist vorrätzig:

R. Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute, insbesondere für Jüglinge des Handels.

Das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Kürze. 16. Auflage. - Preis geb. 2 Rthl. -

Petroleum, à 24 S., I Solaröl, à 19 S., im Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt C. G. Täubert.

Friscches Alchemnicher Sauerkraut Julius Wolf, am Markt.

Friscches fettes Rindfleisch und Schweine- sowie Kalbfleisch ist frisch zu haben bei Louis Leber.

Zur gefl. Beachtung! Den geehrten Bewohnern Frankenbergs empfiehlt sich von heute ab zum Waschen und Platten seiner Herren- und Damenwäsche Hochachtungsvoll Emilie Ray, bei B. Uhlmann, Klingbach 40.

Eine Stube mit Studenstammer und Küche und sonstigem Zubehör ist zum sofortigen Bezahlen zu vermieten bei C. F. Barthel, Freiburger Straße 183.

Nervenschwäche, Unterleibsbeschwerden, Hysterie, Hypochondrie, sowie alle Nervenkrankheiten billig, sicher und dauernd zu beseitigen, lehrt das Buch: „Dr. Werner's sichere Heilung für Nervenleidende.“ Vorrätzig für nur 7 1/2 Rgr. in jeder Buchhandlung, in Frankenberger bei C. G. Rossberg.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Schloßgasse 139. Ein Tagelöhner wird gesucht im Lehngericht Oberwiesa.

Einige accurate Holzarbeiter werden gesucht für die Formentischlerei von August Liebers & Co. in Gunnersdorf. In anständiger Familie in Chemnitz finden vom 1. October ab 1-2 Pensionäre unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme durch Nachweis der Expedition d. Bl.

8 bis 10 tüchtige Erdarbeiter finden gutlohnende Beschäftigung im Accord, Dampfmühle zu Niederwiesa.

Gasthof Flöha.

Morgenden Sonntag Nachmittags 4 Uhr
Grosses Extra-Concert,
 gegeben vom Stadtmusikchor aus Mittweida unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Braun.
 Entrée 3 Ngr.
Nach dem Concert folgt BALL.
 Es ladet ergebenst ein W. Böttel.

Feldschlösschen in Hainichen.

Jahrmart-Donnerstag
öffentliche Ballmusik
 vom Musikchor des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106.
 — Anfang Nachmittags 4 Uhr. —

Grosses Militär-Extra-Concert und Ball

vom Houtboistenchor des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106 „Prinz Georg“ unter
 Leitung des Herrn Musikdirector Berndt aus Chemnitz.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.
 Es ladet ergebenst ein C. A. Mende.

Generalversammlung

der **Schützgemeinschaft für Handel und Gewerbe**
 Sonnabend, den 21. Septbr. a. c., Abends 8 Uhr im Webermeisterhause.

Tagesordnung:

- 1) Referat über den in Zwickau abgehaltenen 6. Verbandstag.
- 2) Vorlage des neuen Local-Statutes.
- 3) Bekanntgebung neu aufgenommenen Mitglieder.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.
 C. Trabert, d. J. Vorsitzender.

Versammlung des Arbeitervereins

heute, Sonnabend, den 21. Septbr., Abends 8 Uhr im Vereinslocal.
 Tagesordnung:

Ursache und Wirkung.

Der Vorstand.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

der **Kranken-Unterstützungs- und Sterbe-Kasse der Cigarren-Fabrik von**
 A. Collenbusch

soll am **Montag, den 23. c., Abends 8 Uhr** im Saale des Webermeister-
 hause abgehalten werden.

Die Mitglieder werden unter Hinweis auf § 39 (Nachtrag) der Statuten hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

- Vorlage der Jahresrechnung.
- Neuwahl der Ausschussmitglieder.
- Beschlussfassung über Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung für die Weberinnung.

In Folge gestellten Antrags hat der unterzeichnete Innungsvorstand an dem gestern abgehaltenen
 Quartal einstimmig dahin Beschluss gefasst:

Von heutigem Tage ab sämtlichen Innungsmitgliedern und deren Angehörigen die
 unentgeltliche Benutzung der Leichenbücher, ausschließlich des Trägerlohnes, zu gewähren.

Frankenberg, den 20. September 1872.

Der Vorstand der Weberinnung
 durch Fr. Aug. Friedrich, d. J. Obermeister.

Von jetzt ab wird mein Geschäft wieder Sonntags bis
 8 Uhr Abends geöffnet.

Paul Schwenke.

Meissner Weinessig

von ausgezeichneter Reinheit, für jede Haushaltung unentbehrlich, offeriren à Hectoliter 14 u. 11 Ngr.
 Meissen.

Gebrüder Geissler.
 Weinhandler und Weinbergbesitzer.

Lager für Frankenberg hält Herr F. A. Raumann.

Versicherungen gegen Feuerschaden

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den **Deutschen Phönix**, Versicherungs-
 gesellschaft in Frankfurt a/M., für Frankenberg und Umgegend der Agent
 Frankenberg.

Louis Schubert.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale
 von Abends 6 Uhr an
öffentliche Tanzmusik
 abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.
 Heinrich Benedix.

Restauration zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr
 an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst
 einlade Fr. Peger.

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr
 an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst ein-
 ladet Friedrich Seifert.

Gasthof zu Sachsenburg.

Morgenden Sonntag von Nachm. 3 Uhr an
 öffentliche Tanzmusik, wobei mit Bairisch,
 Lagerbier, Kaffee und Pfannkuchen bestens
 dienen werde und bitte um zahlreichen Besuch.
 Wilhelm Schlegel.

Gasthof Fischerschenke.

Morgenden Sonntag von Abends 7 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einlade C. Schurig.

Männergesangsverein.

Heute Abend Hauptversammlung. Ein-
 weihung des Klügels.

Morgen, Sonntag, von Vormittags 10—12
 Uhr werden die Steuern der **Webergesellen-
 Krankenkasse** in Empfang genommen. (3. Aufl.)

Da die Schützengesellschaft zu Flöha mor-
 genden Sonntag, als den 22. d. M., ein
Laternenschlösschen abhält,
 so wird Jedermann gewarnt, von Abends 6
 Uhr die betreffende Schusslinie des concej. Schieß-
 standes zu begehen und zu betreten.

Als ferneres Beachtungs- und Warnungs-
 zeichen dient die im Felde aufgestellte rothleuch-
 tende Laterne.

Die Schützengesellschaft zu Flöha.

Photographisches Atelier

von **Richard Mohrmann,**

Chemnitzer Straße Nr. 369, täglich geöffnet.

Aufnahmezeit: Von 9 bis 5 Uhr.

Auf Wunsch liefere Probebild.

Am Montag Abend wurde durch die Frei-
 berger Gasse bis zu Benedix ein **Klemmer**
 an einer Gummi-Schnur verloren. Man bittet,
 selbigen Freiberger Gasse Nr. 218 abzugeben.

Ein schwarzer langhaariger
Süßerhund auf den Namen
 „Lord“ hörend, mit Halsband, wo-
 rauf des Eigentümers, hat sich am 18. p. in
 Wiesa verlaufen. Wer denselben in Chemnitz,
 Langestraße 15, abgibt, erhält gute Beloh-
 nung.

Marktpreise.

Rohweizen, 17. Septbr. Weizen 6 Thlr. 25 Ngr. bis
 7 Thlr. 7 Ngr. Korn 4 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 27
 Ngr. Gerste 3 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr. 17 Ngr.
 Hafer 2 Thlr. — Ngr. bis 2 Thlr. 2 Ngr.
 Die Kanne Butter 256 Pf. bis 268 Pf.

Leipziger Börse am 19. Septbr. 1872.

London: — Thlr. — Ngr. — Pf.; Franz. 20-Francs-
 Stücke: 5 Thlr. 10 Ngr.; Kaiserl. Ducaten: 3 Thlr. 6
 Ngr. 3 Pf.; österr. Banknoten pr. Gulden: 18 Ngr. 2 Pf.

Hierzu Unterhaltungsbeilage Nr. 12
 und eine Inseraten-Beilage.

Die Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz

versichert Mobilien, Waaren und Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brandschaden unter vortheilhaften Bedingungen und gegen möglichst billige Prämien mit Antheil an den Jahresüberschüssen. Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen und ist stets bereit, Aufschluss über Wesen und Zweck der Genossenschaft zu ertheilen, sowie Prospekte, Statuten mit Versicherungsbedingungen und Formulare zu Versicherungsanträgen gratis abzugeben.

Emil Zschocke

fertige Manns- und Frauenhemden in Cattun und Leinwand, sowie Oberhemden nach Maasß empfiehlt **Julius Barthel.**

Neuheiten

in Kleiderstoffen, Chales, Tüchern, Damenjacken, Jaquetts u. Paletots.

C. F. Uhlig's Wwe.

441 Baderberg 441.

Winter- Rock- u. Beinkleiderstoffe (gute Fabrikate), Hüte, Schlipse, wollene und seidene Cachenez.

Leinwand, Weißwaaren, Bettzeuge, Wachsbarchent, Sonnen- und Regenschirme in schönster und größter Auswahl bei solider Bedienung.

Für die Herbst- und Winterfaison halte ich mein assortirtes Lager in

Rock- und Beinkleiderstoffen,

in feinstem Niederländer wie Deutschem Fabrikat, zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Freiberger Straße 183.

C. F. Barthel.

Haupt-Agentur

C. F. Günther

Haupt-Agentur

der Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

der Tuch- u. Buckskin-Lager in Chemnitz
A. Holzmarkt A.

der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnisbank.

empfehlen in größter Auswahl bei billigster Bedienung

Rock-, Hosen- und Joppenstoffe, Damen-, Billard- und Wagentuche, Tuche und Plüsch für Spinnereien etc., Regenmäntelstoff, Lama und Gemdenflanell, Plüsch, Krimmer und Astrachan, gewirkte Unterkleider, Depot Schweizer Gesundheits-Krepp-Unterkleider.

Möbelstoffe und Tischdecken, Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferdebedecken, Westen, Sammete und Futterstoffe, Cachenez und Taschentücher, Herren- und Frauentücher, Cravatten, Schlipse etc., Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Auswahlendungen und Proben stehen stets zu Diensten.

Seiden-Band, Tülls und Spitzen

Baschliks

eigener Fabrik zu billigsten Preisen

Weisswaaren-Confection

J. Danziger

10/11 Petersstr. (Hotel Russie)

Leipzig

Petersstr. 10/11 (Hotel Russie.)

Bestes pennsylv. Petroleum,

feinstes Prima-Solaröl,

im Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt **Julius Wolf** am Markt.

Neues Altchemnitzer Sauerkraut,

frischgesottene Preiselbeeren,

mit und ohne Zucker empfiehlt **C. G. Täubert.**

Asphalt-Dachpappen

(Specialität),

als feuerfester geprüft und gleich harter Dachung anerkannt, empfehlen

Emil Schwander & Co.,
Wachsrückfabrik,
Chemnitz & Schlosschemnitz.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher-Eisenbahn in Teplitz.

Das arabische Augenwasser, seiner schnellen Heilkraft wegen hinlänglich bekannt, ist in Frankenberg allein, a. Bl. 74 in der Apotheke zu haben.

A. Aschenheim,

Seidenband, Spitzen, Knöpfe, Posamenten, Näh- und Strickgarn-Handlung

en gros und en détail,

Dresden, 29 Webergasse 29,

empfiehlt

Seidene Tassetbänder zu Hüten und Schleifen in allen Farben und Qualitäten die alle von 1 \mathcal{M} an bis zu den Feinsten.

Seidene Schärpenbänder in den neuesten Farben von 10 \mathcal{M} an.

Seidene Sammetbänder in Schwarz und coul. das Stück 21 Ellen von 3 \mathcal{M} an (festantig).

Seidene und wollene Spitzen, Blondes, Tulle, M. Ds. Gaze, Schleier in jedem Genre in reichster Auswahl.

Seidene und wollene Franzen.

Seidene und wollene Agrements in allen Farben und Nuancen von 1-25 \mathcal{M}

Knöpfe, Rockborden für Schneider streng zu alten Preisen.

Wollene Strickgarne das Zoll- \mathcal{L} . von 20 \mathcal{M} bis 3 \mathcal{M}

Wollene Phantasiewaaren als Shawls, Tücher und Capotten sehr billig.

Näh- und Maschinenseide, schwarz und couleurt, das Loth 5 $\frac{1}{2}$, 6 und 7 \mathcal{M}

Näh- und Maschinenzwirne auf Rollen.

100 Yd. das Duzend 8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 200 Yd. à 16 und 20 \mathcal{M}

Futterstoffe in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu sehr billigen Preisen empfiehlt

A. Aschenheim, Dresden, 29 Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten stets Engrospreise mit Rabatt. Auswahlendungen werden gern gemacht und das Nichtconvenirende umgetauscht.

Das Leinwand- und Wäschegegeschäft von C. H. Güttler

empfiehlt alle Arten

fertige Manns-, Frauen- u. Kinderhemden, alle Stärken und alle Breiten weiße, Schürzen in Leinen und Kattun, blaue und gedruckte Leinwand, Tücher, Röcke etc., gut gearbeitet, reelle Leinwand.

Billigste Preise!

Um freundliche Berücksichtigung bittet

d. D.

Vollständig praktisch

haben sich die von mir gefertigten **Haustelegraphen** ganz besonders in Gerichtsämtern, Strafanstalten, Rathhäusern erwiesen; in genannten Häusern ist nicht nur die große Bequemlichkeit ins Auge zu fassen, sondern weitmehr der Schutz gegen unbefugtes Eindringen in die Zimmer. In letzter Beziehung sind die Haustelegraphen jedem Geschäftsinhaber und Allen denen, welche nur einigermaßen in der Lage sind, eine derartige Ausgabe zu machen, warm zu empfehlen. Schon mehrseitig ist der Fall vorgekommen, daß durch die Haustelegraphen Eigenthum und Leben geschützt wurde! Die Anschaffungskosten sind zum Verhältnis des Nutzens gering. Näheres wird auf portofreie Anfragen mitgetheilt von

J. T. Seifert in Freiberg, Weingasse Nr 680.

1867.



Die rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**

aus der Fabrik

des Hoflieferanten

Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorrätig

in **Frankenberg** bei Paul Schwenke,

in **Hainichen** bei Cond. Friedr. Freitag,

in **Flöha** beim Apotheker Ferdinand Kriebel.

1867.



Den geehrten Herren Deconomen und Thierbesitzern von Frankenberg und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

Thierarzt

niedergelassen habe.

Wohnung: Freiburger Straße 224, im Hause des Hrn. Kupferschmied Ublemann. Frankenberg, den 16. Septbr. 1872.

U. Ficker.

Der C. G. Rogberg ist vorrätig:

Freut Euch des Lebens! Taschen-Lieder-buch für das deutsche Volk. 416 der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opem- und Gesellschaftslieder. 31. Auflage. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Beachtungswerth für jeden Deconomen.

Jedenfalls sind meine Frühjahrsberichte über Düngemittelfabrikation bei Manchen noch im Andenken. Ich verkaufte in diesem Frühjahre 25 Stück Originalrecepte à 10 \mathcal{M} , sowie gegen 300 Ctr. Rohstoffe, heute kann ich mit Freude melden, daß die gemachten Versuche sich größtentheils gut bewährt haben, mitunter Erfolge erzielt wurden, welche über alle Erwartung waren. Für die Herbstsaison sind wieder Rohstoffe, sowie Recepte à 10 \mathcal{M} bei mir zu haben und bitte ich um rechtzeitige Bestellung. Der Centner nach meinem Recept gefertigter Dünger kostet dem Deconom höchstens 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} . Die Versuche haben erwiesen, daß von 2 Ctr. nach meinem Recept gefertigter Dünger die Frucht im Halm eben so schön, im Körnerertrag aber noch besser als nach 1 Ctr. aus einer der größten Fabriken für 5 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} gekaufter Dünger war. Beide Dünger wurden auf ein Stück in ungedüngten Acker gestreut und Sommerkorn darauf gebaut. Die Zeugnisse werden auf Wunsch gegen 5 \mathcal{M} Nachnahme abgegeben. Alles Nähere bei

Heinrich Süß, Commissionär in Freiberg.



Gilionese,

vom Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe.

Feytona, Feytona.

Das berühmte Mittel lindert augenblicklich jeden Zahnschmerz.

Römischer Haarbalsam

reinigt die Kopfhaut von allem Schweiß, Fett und Schuppen, stärkt die Haarwurzeln, schützt gegen Ausfallen der Haare.

Klettenwurzel-Öel

Haarwuchs befördernd.

Lager in Frankenberg bei Louis Schabert.

in Flöha in der Apotheke.

Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Brücken, Thränen und Schwäche der Augen heilt sicher in kürzester Zeit der **Gottfried Ehregott Müller'sche Augenbalsam** aus Öbels. Zu beziehen à Flacon 10 \mathcal{M} durch die Apotheke zu Frankenberg.

Weinlager

von Philipp Jakob Weydt jun. in Frankfurt a/M.

Paul Schwenke in Frankenberg.

Als besonders preiswerthe Sorten empfehle ich:

Von Weissweinen:

	excl. Fl.	im Dtsd.
Deidesheimer	7 \mathcal{M}	6 \mathcal{M}
Forster	9 "	8 "
Oppenheimer Goldberg	11 "	10 "
Rüdesheimer Berg	14 "	12 $\frac{1}{2}$ "
Niersteiner Glöck	17 "	15 "
	incl. Fl.	
Hochheimer Hölle	20 \mathcal{M}	17 $\frac{1}{2}$ "
Marcobrunner	22 $\frac{1}{2}$ "	20 "
Mouss. Rheinwein rosé	35 "	30 "

Von Rothweinen:

	excl. Fl.	im Dtsd.
Medoc St. Estèphe	11 \mathcal{M}	10 \mathcal{M}
" St. Julien	14 "	12 $\frac{1}{2}$ "
Pontet Canet	17 "	15 "
Château de Pez	20 "	17 $\frac{1}{2}$ "

deren das vie politisch

Franken behörden

Bermeid

resp. Sta dem Bezi

berigen durch er

das diese zogen we

in dem Uhr mi was mi hofe aus

nicht folg

an hiesig

davon, da